



Getty Images

Amerika hat sich die Wunde des Rassismus selbst zugefügt

Während die Vereinigten Staaten brennen und bluten, triumphieren die Feinde des Landes. Sie sehen ihre Chance zum Angriff und wir helfen ihnen noch dabei.

- Joel Hilliker
- [12.08.2020](#)

Wussten Sie, dass *die Iraner* eine Mahnwache mit Kerzenlicht für George Floyd abhielten? Wussten Sie, dass Wandbilder mit den Worten „Ich kann nicht atmen“ auf die Berliner Mauer und auf ein Wahrzeichen in der syrischen Provinz Idlib gemalt wurden? Wussten Sie, dass ein englischer Fußballspieler der ersten Liga sich mitten auf dem Spielfeld hinkniete und Fußballstars in Deutschland Tore schossen, die dann zusammen mit der Botschaft „Gerechtigkeit für George Floyd“ auf der Anzeigetafel erschienen?

Ein einziger Akt von Polizeibrutalität löste überall Proteste aus – in Paris, Toronto, Kopenhagen, Dublin, Rio de Janeiro, Mailand, Mexico City und in zahllosen anderen Städten. Straßen in Vancouver in Kanada mussten gesperrt werden, damit tausende von Demonstranten genug Platz hatten. Aktivisten von Black Lives Matter in London schrien die britischen Polizisten an: „Hände hoch, nicht schießen!“ – obwohl die in Großbritannien gar keine Waffen tragen. *Fast 13 000 Kilometer* von der Straße in Minneapolis entfernt, wo die Tragödie passiert war – in Auckland in Neuseeland – gingen zehntausende auf die Straße, um zu protestieren.

Warum nun diese beispiellose Empörung wegen eines Zwischenfalls im mittleren Westen Amerikas?

Zeitungen und Nachrichtenmedien überall auf der Welt brachten Schlagzeilen über das Chaos, das in Amerikas Städten herrscht. Die größte Zeitung Argentiniens schrieb: „Proteste und Plünderungen überall in den USA“. Mexikos *Diario 24 Horas*: „Zorn der Anti-Rassisten vor den Toren des Weißen Hauses“. Italiens *La Stampa*: „Plünderungen, Schlägereien und Ausgangssperre: Die USA befinden sich im Krieg.“ Der *Westaustralier*: „Die USA im Krieg mit sich selbst“. Und Deutschlands *Bild Zeitung*: „Dieser mörderische Polizist hat Amerika in Brand gesteckt.“

Sie sind erstaunt über das chaotische Spektakel, bei dem Amerika sich selbst in Stücke reißt. Es ist fesselnde Unterhaltung – so wie eine epische Reality-Show im Fernsehen über die Erniedrigung und die Selbsterstörung von Berühmtheiten.

Die Vereinigten Staaten werden sowohl von innen als auch von außen erschüttert. Und es ist wahr: All diejenigen, die Hass gegen die USA empfinden und gegen alles, wofür sie stehen, riechen jetzt Blut und sind bereit zum Angriff.

Lektionen von den Autoritären

Wer hat wohl das Chaos in Amerika am meisten genossen? Die autoritären Regierungen wie die des Irans und Chinas – diejenigen, die Amerika kritisiert hatte, weil sie die Menschenrechte mit den Füßen treten, die Presse mundtot machen, Proteste blockieren und die freie Rede unterdrücken. Diese Länder stellen sich nun plötzlich als edelmütige Beschützer der Gerechtigkeit und der Freiheit dar, die das „unterdrückerische“ Amerika heftig tadeln.

Mohammed Javad Zarif, der iranische Außenminister, schrieb auf Twitter: „Manche Leute glauben nicht, dass #schwarze Leben von Bedeutung sind. Für diejenigen von uns, die das doch glauben: Es ist langsam an der Zeit, dass die ganze Welt Krieg gegen den Rassismus führt. Es ist Zeit für ein #die Welt gegen den Rassismus.“ Der Sprecher des iranischen Außenministeriums Abbas Moussawi veröffentlichte auf Englisch eine eher seltene Botschaft „an das amerikanische Volk“,

in der es hieß, der Iran sei Seite an Seite mit ihm gegen die „Unterdrückung des Staates“. Hat denn irgendjemand das Gefühl, die Islamische Republik müsse uns lehren, wie man die staatliche Unterdrückung bekämpft?

Als der Sprecher des US-Außenministerium auf Twitter das harte Durchgreifen Chinas in Hongkong kritisierte, schrieb die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums auf Twitter nur vier Worte als Antwort darauf: „Ich kann nicht atmen!“ Dann schrieb sie: „Alle Leben sind bedeutend. Wir stehen fest hinter unseren afrikanischen Freunden. Wir bekämpfen entschieden alle Formen von Rassendiskriminierung und die hetzerischen Ausdrucksformen von Rassismus und Hass.“ Das klingt fürchterlich hochtrabend, denn es kommt aus einem Land, das im April gerade hunderte afrikanischer Migranten in Guangzhou aus ihren Häusern auf die Straße gesetzt hatte – und das ist nur das jüngste Beispiel jahrzehntelanger rassistisch motivierter Feindseligkeiten gegen Afrikaner in diesem Land.

Zivilisationen sterben durchaus. Und die großen Zivilisationen erleiden keinen sanften Niedergang: Sie tendieren dazu, gewaltsam und abrupt unterzugehen.

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan beklagte „das rassistische und faschistische Vorgehen“ der US Polizei und „die ungerechte Ordnung, gegen die die ganze Welt ist“. Und das sagt ein Mann, der das türkische Militär einsetzte, um Dissidenten abzuführen und zu bestrafen und der sein Land, das eine parlamentarische Demokratie war, in einen autoritären Staat verwandelte.

Auch Russlands Außenminister sprach sich öffentlich gegen Amerikas lange Geschichte des „nicht zu rechtfertigenden Gewaltmissbrauchs“ durch die Polizei aus und verurteilte die Polizeibeamten, weil sie russische Journalisten verhaftet hatten. Das kam nur ein paar Tage nachdem in Russland mehrere russische Journalisten inhaftiert wurden, weil sie einen Aktivist unterstützt hatten, der eingesperrt wurde, nachdem er die russische Strafverfolgung kritisiert hatte. Die Ironie wird noch schlimmer: Wie viele Journalisten sind in Russland *ermordet* worden, seid Wladimir Putin im Jahre 2000 zum ersten Mal an die Macht kam? Etwa 150.

Was sagt Ihnen die Tatsache, dass die Protestler auf den Straßen Amerikas und ihre Cheerleader in den Medien und in der Politik von ausländischen totalitären Mächten ermutigt und angestachelt werden?

Macht sich das kommunistische China wirklich Sorgen um George Floyd? Hat der Islamistische Iran tatsächlich Bedenken wegen des Rassenhasses? Macht sich das diktatorische Russland wirklich Gedanken über die Pressefreiheit?

Nein. Sie wollen Amerika vernichten. Und wenn Amerika blutet und brennt, sehen sie *darineine Chance*.

Aber die wirkliche Tragödie ist, dass *viele Leute* IN AMERIKA *das gleiche Ziel haben!* Und durch ihr Bemühen, dieses Land zu vernichten, stürzen sie viele *schrecklich törichte Menschen* mit ins Unglück.

Wenn Sie beobachten, dass Amerikaner gegen andere Amerikaner kämpfen, amerikanische Geschäfte plündern und anstecken, alles in den amerikanischen Städten und Randvierteln kaputtschlagen und anderen Amerikanern gegenüber verabscheuungswürdigen Anklagen erheben, müssen Sie *genau wie die Feinde unseres Landes klar erkennen*, dass WIR DABEI SIND, UNS SELBST IN DEN RUIN ZU TREIBEN.

Wir fügen unserem eigenen Land eine tödliche Wunde zu.

Der Stoßtrupp der Linken

Viel Unfrieden wird heute in Amerika von den radikalen Linken unterstützt und organisiert, die allmählich oder plötzlich, offen oder im Geheimen dieses Land zerstören wollen.

Diese Leute schüren absichtlich Proteste und verwandeln sie in gewalttätige Ausschreitungen durch koordinierte Befehls- und Steuerketten, aber auch durch Versorgungsketten von Waffen und Wurfgeschossen. Beamte der Strafverfolgung und Einheiten des polizeilichen Nachrichtendienstes überall im Land sagen, diese Bestrebungen seien „besser organisiert, besser koordiniert und versorgt als alle Militanten, die im Lauf der Jahre bei zivilen Streitigkeiten beobachtet wurden“, berichten Christine Dolan und John Solomon für *Just the News (Nur die Nachrichten)* am 3. Juni. Sie zitierten den stellvertretenden Polizeichef Gregory T. Monahan, der sagte: „Der Nachrichtendienst hat Aufrufe zur Gewalt gegen die Polizei enthüllt und die Polizeibeamten entdeckten geheime Lager, in denen Glasflaschen, Baseballschläger und Metallstangen entlang der Straße versteckt waren.“ „In anderen Städten wurden Stapel von Ziegelsteinen an verborgenen Stellen entdeckt, die bereitlagen, um von Plünderern in Schaufenster geworfen zu werden“, schreiben sie.

Unter den aktiven Unterstützern dieser Proteste und Unruhen sind die *Demokratischen Sozialisten Amerikas*. Ihr Nationales Politisches Komitee stellte fest, der Tod Floyds sei eine „öffentliche Hinrichtung“ gewesen – Teil eines „tief verwurzelten Gewaltmusters gegen Schwarze und einer Bedrängnis, die in diesem Land ständig durch Razzien aufrechterhalten wird“. Das Komitee schrieb: „Das ist die Vorherrschaft der weißen Rasse. ... Rassistische Polizeigewalt ist für das kapitalistische System nicht nebensächlich; sie ist notwendig, um es in Gang zu halten.“ Diese Gruppe arbeitet eng mit antifaschistischen Gruppen zusammen und einige ihrer Ableger beschaffen Geld für die „Landesweite Erhebung George Floyd“.

Der Journalist Trevor Loudon, der für die *Epoch Times* arbeitet, hat eine ähnliche Unterstützung von Seiten einer ganzen Reihe von kommunistisch ausgerichteten Gruppen in Amerika dokumentiert. Die *Partei für Sozialismus und Befreiung*

bezieht sich auf dieses Chaos als eine „absolut entscheidende Periode“ für die Durchsetzung ihrer Vision einer kommunistischen Revolution. Diese Partei stellte fest: „Die Polizei wird immer ihre Rolle als Stoßtrupp für die weiße Vorherrschaft und den Kapitalismus erfüllen, solange es sie in diesem rassistischen Staat gibt.“ Die *Weltweite Arbeiterpartei*, die China, Kuba, den Iran, Nordkorea und Russland unterstützt, liebt die Proteste. Eins ihrer Mitglieder veröffentlichte am 28. Mai einen Artikel mit dem Titel: „Gegen Polizeigewalt und Kapitalismus zu rebellieren, ist gerechtfertigt“, der den „Polizeiterror“ beschreibt und das „widerliche bürgerliche Lobpreisen der Gewaltlosigkeit“ verachtet. Die *Revolutionäre kommunistische Partei* benutzt den Tod von George Floyd, um „eine Bewegung für eine wirkliche Revolution“ ins Leben zu rufen.

Es gibt noch andere kleine kommunistische Gruppen wie die *Kommunistische Partei USA*, *Weg zur Befreiung*, *Sozialistische Alternative* und die *Sozialistische Einheitspartei*. Zusammen mit den 66 000 Demokratischen Sozialisten Amerikas und ihren Verbündeten bei Black Lives Matter und Antifa können sie kurzfristig zehntausende von Leute mobilisieren, um Öl auf das Feuer sozialer Spannungen zu gießen.

Die radikalen Sozialisten bekommen auch reichlich Hilfe von der Presse. Hollywood Stars bezahlen die Kautionen der Randalierer. Große Unternehmen übertreffen sich mit Äußerungen und Werbespots, in denen sie ihre Marken und Geschäftspraktiken an die Protestler und Randalierer anpassen. Ein Werbespot von Nike lautete: „Ein für alle Mal, tun Sie das nicht“ – „Ignorieren Sie nicht den Rassismus. Finden Sie sich nicht damit ab, dass Unschuldigen das Leben genommen wird.“ Nickelodeon sendete neun Minuten lang ein schwarzes Bild mit „Ich kann nicht atmen.“ Netflix postete auf Twitter ähnliche Gefühle wie auf vielen Protestspruchbändern: „Nichts zu sagen heißt sich zum Komplizen machen. Schwarze Leben sind bedeutend.“ YouTube spendet 1 Million Dollar für eine Reform der Polizei und Verizon 10 Millionen an die Organisation für „soziale Gerechtigkeit“.

Diese etablierten Pressestimmen haben sich ausdrücklich über den „systematischen Rassismus“, „die weiße Vorherrschaft“, den Völkermord an den Schwarzen und die Gewalttätigkeit der Weißen beklagt. Sie sagen, das Plündern, Feuer legen und die Gewalt seien verständlich, ja sogar *richtig* und *korrekt*. Sie *applaudieren* der Gewalt.

Indem sie das tun, sei es nun bewusst oder unwissentlich, verbünden sie sich mit den schlimmsten Feinden Amerikas.

Randalierer in Atlanta, Georgia zerstören am 29. Mai einen Polizeiwagen. Elijah Nouvelage/Getty Images

Ein Liebesbrief an Amerika

1984 schrieb der russische Geheimdienstagent Juri Bezmenow, der zu den Vereinigten Staaten überlief, ein Buch mit dem Titel: *Liebesbrief an Amerika*. Er liebte Amerika wirklich und hatte den einzigartigen Blickwinkel eines Menschen, der genau wusste, was die Kommunisten alles unternahmen, um Amerika zu vernichten.

Dieser Mann, wie so viele Millionen andere Ausländer, *entschied sich*, Amerika zu seinem Zuhause zu machen. Er schrieb: „Warum sonst haben tausende Menschen ihr Leben riskiert, haben unvorstellbaren Ärger durchgestanden, haben ihre Familien, ihr Heimatland und ihre traditionelle Lebensweise zurückgelassen, um nach Amerika zu kommen? Haben Sie denn jemals gehört, dass ‚illegale Ausländer‘ ihr Leben riskiert hätten, um mitten in der Nacht unerlaubt über die Grenze in die sozialistische Sowjetunion zu kommen? Oder dass Flüchtlinge sich auf kleine Boote begeben und dann vielleicht über den Ozean schwimmen müssen und zu tausenden ertrinken, nur um die Küsten Chinas zu erreichen? Oder Deserteure wie ich, die einen relativen Wohlstand aufgeben und es riskieren, in den Rücken geschossen zu werden, nur um sich dem ‚fortschrittlichen Paradies der Arbeiter‘ in Russland anzuschließen? Nein, wir kommen alle hier nach Amerika, offenbar gewillt, uns ‚von den Kapitalisten ausbeuten‘ zu lassen und ‚die Unterdrückung‘ mit euch zusammen zu genießen. Weil wir denken und wissen, dass Amerika ein besseres Land ist.“

Aber das glauben viele Amerikaner schon lange nicht mehr! Sie sehen inzwischen dieses Land tatsächlich als das rassistischste Land mit der schlimmsten Unterdrückung der Welt an. Sie wollen sehen, wie es leidet und brennt.

Bezmenows Buch enthüllt den Plan der Kommunisten: Sie versuchen, Menschen, die in dem freiesten, gerechtesten und wohlhabendsten, rassistisch integrierten Land mit den größten Chancen für alle Rassen und alle Kulturen leben, dazu zu bringen, das Gegenteil davon zu glauben! Diese Methode ist die „ideologische Unterwanderung – ein Prozess, bei dem die Wahrnehmung der Realität in den Köpfen von Millionen Menschen verändert wird.“

Kommt Ihnen das nicht bekannt vor?

Das passt nicht genau zu den jüngsten Schlagzeilen über die Ausschreitungen. Es passt jedoch zu einer antiken *Prophezeiung* in Jesaja 5, 20-21. Gott wusste, dass wir das Böse gut nennen würden und das Gute böse – indem wir das Licht Dunkelheit und die Dunkelheit Licht nennen. Sehen Sie sich die Nachrichten an: Mächtige Leute sagen, dass offensichtlich böswillige Plünderer und Brandstifter richtig handeln, sie nennen jedoch das Bemühen, der Gewalt entgegenzutreten „Unrecht“.

„Die Kunst, die Massen hinters Licht zu führen, damit sie Dinge zu ihrem eigenen Nachteil tun und sie dann glauben zu machen, es sei ‚der Wille des Volkes‘, ist so alt wie die Menschheit selbst“, schrieb Bezmenow. „Die Essenz der Unterwanderung wird am besten durch den bekannten marxistischen Leitsatz ausgedrückt (wenn man die ‚Proletarier‘ durch ein passenderes Wort ersetzt): ‚Nützliche Idioten der Welt – vereinigt euch!‘ Um die erwünschte Wirkung zu erzielen, muss

man zuerst aus normalen Menschen Idioten machen und sie spalten ...“ Die jüngsten Ereignisse deuten darauf hin, dass wir uns gerade in diesem Endstadium befinden: Amerika hat eine beispiellose Massenidiotie erlebt, die homogenisierte Geistesgestörtheit der Massen.

Bezmenow machte eine Liste der Taktiken, die folgendes einschließen:

- Das systematische Aufspalten der Menschen in feindliche Gruppen, indem man ständig auf bedeutungslosen, aber umstrittenen Angelegenheiten herumreitet.
- Das Vertrauen der Leute auf ihre nationalen Anführer zerstören, indem man diese als verachtenswert, lächerlich und erbärmlich darstellt.
- Immer die Demokratie predigen, aber dann die Macht ergreifen und zwar so schnell und rücksichtslos wie möglich.
- Zu Unruhen gegen die Staatsgewalt ermuntern, aber eine nachgiebige und milde Haltung von Seiten der Regierung diesen Unruhen gegenüber fördern.

„Das Leitprinzip der ideologischen Unterwanderung ist, eine starke Macht gegen sich selbst zu wenden“, schrieb Bezmenow. „Genau wie beim japanischen Kampfsport: Man versucht nicht, den Schlag eines schwereren und stärkeren Gegners mit einem ähnlich starken Schlag abzuwehren. Dabei könnte man sich leicht die Hand verletzen. Stattdessen fängt man die zuschlagende Faust mit der Hand auf und zieht den Feind in Richtung seines eigenen Schlags, so dass er gegen eine Wand prallt oder gegen irgendein anderes Hindernis, das ihm im Weg steht.“

Er verglich das mit einem Gebäude, in dem sich explosives Material befindet. Der Feind legt an der Tür nebenan Feuer und konzentriert sich darauf, die Bewohner des Gebäudes von dem Feuer abzulenken, indem er sie dazu bringt, sich zu streiten und alles Mögliche tut, um sie von den lodernden Flammen abzulenken. „Cleverere Leute würden das Feuer bemerken und die entflammbareren Dinge aus dem Gebäude schaffen, bevor das Haus Feuer fangen kann. Nützliche Idioten aber würden sich weiter streiten, ob es nun angebracht sei oder nicht, die Feuerwehr zu bezahlen oder so lange über die Gleichstellung von Mann und Frau bei der Verrichtung der Haushaltspflichten zu diskutieren (wer denn wohl die brennbaren Dinge rausschaffen muss), bis ihre zerstrittenen Gehirne von der Explosion in alle Winde zerstreut würden.“ Die Amerikaner streiten sich über relativ unbedeutende Angelegenheiten, während sie die Flammen ignorieren, die ihr Haus verschlingen!

Bezmenow beschreibt, wie wirkungsvoll es ist, die Strafverfolgungsbehörden in Verruf zu bringen und die Leute mit sozialistischen Programmen zu kaufen, die sie dem Wohlfahrtsstaat loyal ergeben machen, aber nicht der Nation. „Im Bereich des sozialen Lebens erreicht der Umstürzler die gewünschte Wirkung, indem er die Leute dazu bringt, ihre individuellen Rechte über ihre Pflichten zu stellen (ihre privaten, finanziellen moralischen, patriotischen etc. Verpflichtungen): Eine Gesellschaft, die nur aus verantwortungslosen Individuen besteht, von denen jeder sich nur seinen eigenen Angelegenheiten widmet und ansonsten dem ‚Gesetz des Dschungels‘ folgt. So eine Untergrabung der Gesellschaft ist der erste Schritt zur Tyrannei.“

Das Buch ist ernüchternd zu lesen, besonders wenn man erkennt, dass die Vereinigten Staaten sich selbst in Stücke reißen, wie sie es gerade tun. Er schrieb sogar: „Die Beziehungen zwischen den Rassen und Ethnien gehören zu den durch die Demoralisation am meisten verwundbaren Bereichen.“ Er deckt die Gefahr auf, die darin liegt, unsere Geschichte zu ignorieren, die Religion und die Moral abzuschaffen und den Idealen zu entsagen, auf denen sich diese Nation gründet, indem man nicht dafür sorgt, dass unser Volk loyal bleibt und die Erziehung und die Ausbildung den Radikalen überlässt, die die sozialistische Denkweise verinnerlicht haben.

Auch wenn sie vielleicht von Experten des KGB initiiert und angeregt wurden, so sind diese gefährlichen Aktionen doch alles Dinge, die wir Amerikaner *uns selbst angetan haben*.

Eine sich selbst zugefügte Wunde

„WARUM nur sind die Menschen – besonders in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien – SO BLIND? WARUM sind sie so naiv?“, schrieb Herbert W. Armstrong in einem Artikel im März 1969 in seiner Zeitschrift *Plain Truth Die reine Wahrheit*. „WARUM ist unser Volk nicht in der Lage, die kommunistische Linie – den kommunistischen Plan und seine Verschwörung zu erkennen – bei den Unruhen auf den Colleges und Universitäten, bei der Propaganda, die die ‚Brutalität der Polizei‘ anprangert, bei den ‚Black Power‘ und ‚Black Panther‘ Bewegungen und den anderen Leitsprüchen, ja sogar bei dem ‚zivilen Ungehorsam‘ und den ‚gewaltlosen‘ Protestbewegungen, die ja doch nur zu GEWALT TÄTIGKEITEN führen? ...“

„Die führende Kraft in der Studentenrevolte ist die kommunistische Partei“, schrieb er weiter. „Viele Studenten, deren Gefühle aufgewühlt und zur Gewaltanwendung gereizt sind, erkennen das selbst gar nicht. Aber diese jungen Anführer der ‚NEUEN LINKEN‘ Bewegung gehen NOCH WEITER als die kommunistische Partei. Ihr Plan ist, zuerst die Universitätsstudenten zu einer Revolte anzustiften und nachher auch die Teenager auf den höheren Schulen und Gymnasien. Wenn sie die Studenten von morgen korrumpieren und/oder für sich gewinnen können, werden sie die Kontrolle erringen.“

Wegen des Kommunismus macht sich in Amerika heute niemand mehr große Sorgen. Aber zweifellos gibt es eine große Zahl „zukünftiger Studenten“, die bereits korrumpiert und für die Linke *gewonnen wurden* – und die zum Kommunismus tendierenden Vordenker haben damit schon ein atemberaubendes Niveau an Kontrolle erreicht.

Während Amerikas Straßen brennen, bestehen einige Amerikaner lautstark darauf, dieses Übel sei eine gute Sache. Sie

sagen, so ein Protest sei gesund. Aber in Wirklichkeit ist das, was gerade in Amerika passiert, ein Anzeichen einer schrecklichen, ja tödlichen Krankheit! (Jesaja 1, 5-7). Desto mehr nihilistische Tendenzen gefördert werden, umso schwächer wird Amerika und umso leichter wird es ein Opfer der Feinde des Landes.

Amerikas Feinde genießen dieses Spektakel und nutzen es aus, aber **WIR SELBST SIND DER GRUND DAFÜR**. Die Tatsache, dass wir uns *diese Wunde selbst zugefügt haben*, macht alles nur noch tragischer.

Die Prophetie der Bibel hatte uns vorhergesagt, dass das passieren würde. Unser Chefredakteur Gerald Flurry hat diese Prophezeiungen über die Rassenunruhen praktisch von Anbeginn unseres Magazins *Posaune* vor 30 Jahren immer wieder unterstrichen.

Und das ist noch viel katastrophaler als das Meer zerbrochener Schaufenster und verbrannter Trümmer – katastrophaler als ein großes wirtschaftliches Desaster. Die amerikanische Vorherrschaft und seine Führung auf der Welt werden dadurch drastisch reduziert.

„Israel, du bringst dich ins Unglück; denn dein Heil steht allein bei dir“ (Hosea 13, 9).

Bedenken Sie diese Bewertung des britischen Journalisten Aris Roussinos: „Zum jetzigen Zeitpunkt ist es sicher unmöglich, in den USA etwas anderes zu sehen als eine **ZUR VORSICHT MAHNENDE GESCHICHTE**, *eine brennende Stadt auf dem Berg*, die nur den Wunsch weckt, unserer eigenen Gesellschaft dieses Schicksal zu ersparen.“ Kann das irgendjemand bestreiten? Viele Länder überall auf der Welt sehen in Amerika eine „zur Vorsicht ermahnende Geschichte“.

Auch das weist auf Prophezeiungen in der Bibel hin! Gott warnte uns davor, falls die Nachkommen des antiken Israels, inklusive Amerika, nicht an Ihn glaubten und Ihm nicht gehorchten, „dann wirst du zum Entsetzen, zum Sprichwort und zum Spott werden unter allen Völkern, zu denen der Herr dich treibt“ (Deuteronomium 28, 37; siehe auch 1. Könige 9, 7; 2. Chronik 7, 20; Psalm 44, 14).

„Ihr habt euch selbst vernichtet“

ZIVILISATIONEN sterben sehr wohl. Und die großen Zivilisationen erleiden keinen sanften Niedergang: Sie neigen dazu, gewaltsam und abrupt unterzugehen.

Sie werden gerade Zeuge des Ablebens einer großen Nation. Und was wird aus der Welt, wenn „ihre letzte große Hoffnung“ auf Freiheit für die Menschen sich im Lande selbst verbrennt und dann von außen zerstört wird?

Die Prophezeiungen sprechen auch dieses Thema an. Für die Amerikaner wird das fürchterlich werden und nachher auch für die ganze Welt. Lesen Sie [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) von Herbert W. Armstrong.

Aber Gott prophezeit auch, dass Er eingreifen *wird!*

Diese Probleme können von Menschen nicht gelöst werden. Glauben Sie wirklich, die Lösung steht in den Notizen einer Wahlkampfredede oder auf irgendeinem T-Shirt eines Prominenten, in einer E-Mail eines milliardenschweren Firmenchefs darüber wie man ein landesweites Gespräch führt oder auf der Twitter-Seite eines ausländischen Regierungschefs oder vielleicht aufgesprüht auf einem kaputtgeschlagenen Spirituosenladen?

Auch das prophezeit die Bibel: „Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der hat keinen Frieden“ (Jesaja 59, 8).

„Israel, DU BRINGST DICH INS UNGLÜCK“, bedauert Gott in Hosea 13. Gott liebt Amerika auch – und Er ist traurig, mit ansehen zu müssen, was *wir uns selbst* antun!

„Denn *dein Heil steht allein bei dir*.“ Und weiter geht es mit einem wundervollen Versprechen, gefolgt von einer bohrenden Frage: „**WO IST DEIN KÖNIG**, DER DIR HELFEN KANN *in allen deinen Städten?*“ (Verse 9 und 10). Jawohl, wie könnte uns außer Gott irgendjemand retten? *Wo ist der MANN*, der diese Probleme lösen kann? Glauben Sie wirklich, die Lösung steht in den Notizen einer Wahlkampfredede oder auf irgendeinem T-Shirt eines Prominenten, in einer E-Mail eines milliardenschweren Firmenchefs darüber wie man ein landesweites Gespräch führt, auf der Twitter-Seite eines ausländischen Regierungschefs oder vielleicht aufgesprüht auf einem zusammengeschlagenen Spirituosenladen?

Aber Gott streckt seine Hand aus! Er würde uns helfen, Er würde unsere Probleme lösen, Er würde uns zusammenführen – ER WÜRDEN UNSER KÖNIG SEIN – wenn wir nur SEINE Gebote einhalten und uns SEINEN Regeln unterwerfen würden! Gott liebt Amerika. Er möchte unsere Vernichtung vermeiden, wenn Er kann. Aber Er wird das nur tun, wenn wir es Ihm ermöglichen.

Gott wird zulassen, dass unsere Fehlschläge, die wir uns selbst angetan haben, einen Punkt erreichen, der uns verzweifeln lässt. Was könnte das stoppen? Nur wenn wir endlich die Wahrheit erkennen: Nämlich dass wir unfähig sind, uns selbst erfolgreich zu regieren! *Wir brauchen Gott*.

Dann wird die *einzig mögliche Regierungsform* endlich und mit einem Schlag auftauchen. Sie wird uns von dem Schöpfer der Menschheit dargereicht!

Wenn Sie es satt sind, Fotos und Videos von ihrem sterbenden Land zu betrachten, rate ich Ihnen, mit einem Klick zu dem Buch *Die wundervolle Welt von Morgen – wie sie sein wird* überzuwechseln. Selbst wenn das Land, das Sie lieben, im Begriff ist zu sterben und seinen Feinden das Wasser im Mund zusammenläuft, können Sie noch Hoffnung haben.